

### 3. Zürcher Forum Prävention und Gesundheitsförderung 27. November 2006

#### Kurzpräsentation von Zürcher Projekten

<b>Projektname</b>	<b>Lebensqualität in Stadel</b>
Trägerschaft	Politische Gemeinde Stadel (Gemeinderat)
Kontaktperson mit Adresse	Peter Bernhard, Gemeindepräsident, Wisental 5, 8175 Windlach
Projektziele	Befragung der Bevölkerung über Zustand und Verbesserungen der Lebensqualität im Dorf Selbständiges Erarbeiten und Umsetzen von konkreten Projekten durch Bevölkerungsgruppen Begleitung und Unterstützung der Projektgruppen durch Gemeinderat Aufnahme von Projektzielen in die Legislaturziele 2006-2010 der Behörde mit Umsetzung- und Zeitplan
Zielgruppen	Bevölkerung von Stadel jeglicher Altersgruppen
Massnahmen und Zeitplan	<b>Massnahmen:</b> Entscheid und Vertrag der Gemeindeexekutive mit Vertragspartner Vertragspartner: Gesundheitsförderung Schweiz - Umsetzungspartner: Radix Gemeindeexekutive stimmt einem auf die lokalen Bedürfnisse abgestimmten Beteiligungsprozess zu Mitbeteiligung der Bevölkerung wichtig und Voraussetzung Resultate kommen auf die politische Agenda <b>Zeitplan:</b> Vorbereitung mit Projektgruppe während 6 Monaten (3-6 Sitzungen) Projektwoche mit der Bevölkerung 6 Tage Start der Erarbeitung von Projektideen ca. 3 Monate nach Projektwoche Standortbestimmung 1 Jahr nach Projektwoche Umsetzung der Projekte während Legislaturperiode 2006 – 2010
Kosten und Finanzierung	Gesamtkosten ca. Fr. 30'000 wovon 50% durch Gesundheitsförderung Schweiz, sowie Fr. 5'000 durch ISPM
Zielerreichung und Wirkung (bei abgeschlossenen Projekten)	Die Projektziele konnten 100%-ig erreicht werden. Sehr beeindruckt haben die Diskussionen und das Engagement der Teilnehmenden von der ersten Sitzung der Vorbereitungsgruppe bis zur Schlusspräsentation der erhaltenen Informationen aus der Gesprächswoche mit der Bevölkerung. Praktisch ausnahmslos haben die Mitglieder der Vorbereitungsgruppe die nächste Phase zur Erarbeitung und Umsetzung von Projekten angepackt und sind gewillt, Projekte umzusetzen. <b>Zwischenstand Umsetzungsphase:</b> Von insgesamt 54 Projektideen werden 15 durch rund 30 interessierte Personen weiter bearbeitet.
Fragestellung für die Gruppendiskussion	Welche Rolle spielt die Gemeindebehörde im ganzen Prozess?  Wie hat die Bevölkerung die ermittelten Ergebnisse aufgenommen und wie waren die Reaktionen?

### 3. Zürcher Forum Prävention und Gesundheitsförderung 27. November 2006

#### Kurzpräsentation von Zürcher Projekten

<b>Projektname</b>	<b>Pilotprojekt RADIX: "Hinschauen und Handeln"</b>
Trägerschaft	RADIX und Gemeinde Hombrechtikon
Kontaktperson mit Adresse	Sigi Mahn, Hinterschlatt 4, 8714 Feldbach, 055 244 30 63 Urs Mumprecht, Rietstr. 9B, 8634 Hombrechtikon, 055 244 41 30
Projektziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wissen über die Jugendarbeit in Hombrechtikon gefestigt und die Lücken in der Jugendarbeit herausfinden.</li> <li>• Stärke- / Schwächeprofil für die Gemeinde Hombrechtikon im Bereich der Jugendarbeit erstellen.</li> <li>• Strategien für die Frühintervention erstellen.</li> </ul>
Zielgruppen	Jugendliche in der Gemeinde Hombrechtikon
Massnahmen und Zeitplan	Interviews, Bestandesaufnahme, Konzeptarbeit Zeitplan: Projektende 2007
Kosten und Finanzierung	Gemeinde Hombrechtikon, ca. Fr. 5000.-
Zielerreichung und Wirkung (bei abgeschlossenen Projekten)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnisse über die Jugendarbeit in Hombrechtikon</li> <li>• Massnahmenkatalog und definierte Prozesse für die Frühintervention</li> <li>• Wissen über weitere Projekte zum Schliessen von Lücken in der Jugendarbeit</li> </ul>
Fragestellung für die Gruppendiskussion	Wie gelingt es, Schlüsselpersonen in der Gemeinde für eine Mitarbeit zu gewinnen?

### 3. Zürcher Forum Prävention und Gesundheitsförderung 27. November 2006

#### Kurzpräsentation von Zürcher Projekten

Projektname	<b>Alkoholpolitik Volketswil im Rahmen von Suchtprävention Volketswil</b>
Trägerschaft	Politische Gemeinde Volketswil vertreten durch die Gesundheitsbehörde
Kontaktperson mit Adresse	Jean-Philippe Pinto, Ackerstrasse 17, 8604 Volketswil Tel. 044 387 76 00, Fax 044 387 76 01 jean-philippe.pinto@awkf.com
Projektziele	Die Gemeinde Volketswil erarbeitet eine auf ihre Bedürfnisse und Möglichkeiten zugeschnittene Alkoholpolitik
Zielgruppen	Bevölkerung von Volketswil, speziell Jugendliche und Betriebe mit Alkoholausschank
Massnahmen und Zeitplan	Es besteht ein umfassender Massnahmenplan der folgende Bereiche umfasst: <ul style="list-style-type: none"><li>• Öffentlicher Raum</li><li>• Feste &amp; Anlässe</li><li>• Gastrobetriebe und Detailhandel</li><li>• Vereine</li><li>• Schule</li></ul> Zeitplan: gemäss Folie 5 der Präsentation ist das Projekt in der Umsetzungsphase
Kosten und Finanzierung	Finanzierung durch die Gemeinde Volketswil
Zielerreichung und Wirkung (bei abgeschlossenen Projekten)	Das Projekt ist noch nicht abgeschlossen.
Fragestellung für die Gruppendiskussion	Lohnt sich Verhältnisprävention für die Gemeinde?

### 3. Zürcher Forum Prävention und Gesundheitsförderung 27. November 2006

#### Kurzpräsentation von Zürcher Projekten

Projektname	<b>Projekt Bewegung – Ernährung – Entspannung (BEE)</b>
Trägerschaft	Gesundheitsförderung Kanton Zürich (ISPM)
Kontaktperson mit Adresse	Jürg Steiger, Gesundheitsförderung Kanton Zürich, Hirschengraben 84, 8001 Zürich, 044 634 46 80 juerg.steiger@ifspm.unizh.ch
Projektziele	<p>Übergeordnetes Ziel ist es, einen gesunden Lebensstil mit ausreichender Bewegung, ausgewogener Ernährung und bewusster Entspannung zu fördern.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Aktivitäten auf Gemeindeebene regen die Angehörigen der Zielgruppen zu vermehrter Bewegung, ausgewogener Ernährung und bewusster Entspannung an.</li> <li>• Die Bewegungs-, Ernährungs- und Entspannungsmassnahmen zielen auf ein gesundes Körpergewicht und/oder psychische Gesundheit (Stress).</li> <li>• Die Angehörigen der Zielgruppen wissen, dass ein gesunder Lebensstil (mit ausreichend Bewegung, gesunder Ernährung und bewusster Entspannung) in den Alltag integrierbar ist.</li> <li>• Mindestens zwei der drei Bereiche Bewegung, Ernährung, Entspannung sollen kombiniert angegangen werden.</li> </ul>
Zielgruppen	In Zusammenarbeit mit Arbeitsgruppen vor Ort werden Gruppen ausgewählt, welche von BEE-Aktivitäten am meisten profitieren können bzw. gesundheitlich am stärksten benachteiligt sind. Die Zielgruppen werden nicht bereits vorgängig ausgewählt, da die Zielgruppenwahl ein wichtiger Bestandteil des partizipativ angelegten Prozesses ist.
Massnahmen und Zeitplan	<p>Massnahmen: Die Projektziele sollen einerseits mit der BEE-Medienkampagne (Breitenwirkung / Sensibilisierung) und andererseits mit der Umsetzung von konkreten BEE-Angeboten (Tiefenwirkung / Mobilisierung) erreicht werden. Der Ablauf des Projekts wird in folgende Phasen unterteilt. Konzepterstellung, Einbezug Gemeinden, Ermittlung / Orientierung / Einbezug lokaler BEE-Akteure, Massnahmenplanung und -umsetzung, Evaluation, Verankerung</p> <p>Zeitplan: Pilotbezirke 2004-2006, Folgeprojekt 2007-2008</p>
Kosten und Finanzierung	Für das Bezirksprojekt: Budget Massnahmenumsetzung 60'000 Franken sowie 20% Projektleiterstelle pro Bezirk. Diese Kosten werden von der Gesundheitsdirektion des Kantons Zürich getragen. Pro Gemeinde ergeben sich ca. 3'000 Franken (indirekte) Kosten.
Zielerreichung und Wirkung (beim BEE Bezirksprojekt 2004 – 2006)	Fazit der externen Evaluation: Das Vorgehen für das BEE-Bezirksprojekt erweist sich als zweckmässig. Seine Praxistauglichkeit hat es in den Bezirken Pfäffikon und Dielsdorf bewiesen. Das Durchdringen eines Bezirks mittels Zusammenarbeit mit Gemeinden, Gründung von Projektgruppen, Arbeitsgruppen und Realisierung von spezifischen Massnahmen kann als adäquates und wirkungsvolles Vorgehen bezeichnet werden.
Fragestellung für die Gruppendiskussion	Welche Faktoren führen in einer Gemeinde zu einer erfolgreichen Mobilisierung der Bevölkerung?